

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21)

Anmeldenummer:

GM 116/2019

(22)

Anmeldetag:

09.10.2019

(24)

Beginn der Schutzdauer:

15.09.2020

(45)

Veröffentlicht am:

15.09.2020

(51)

Int. Cl.:

A41D 13/12 (2006.01)

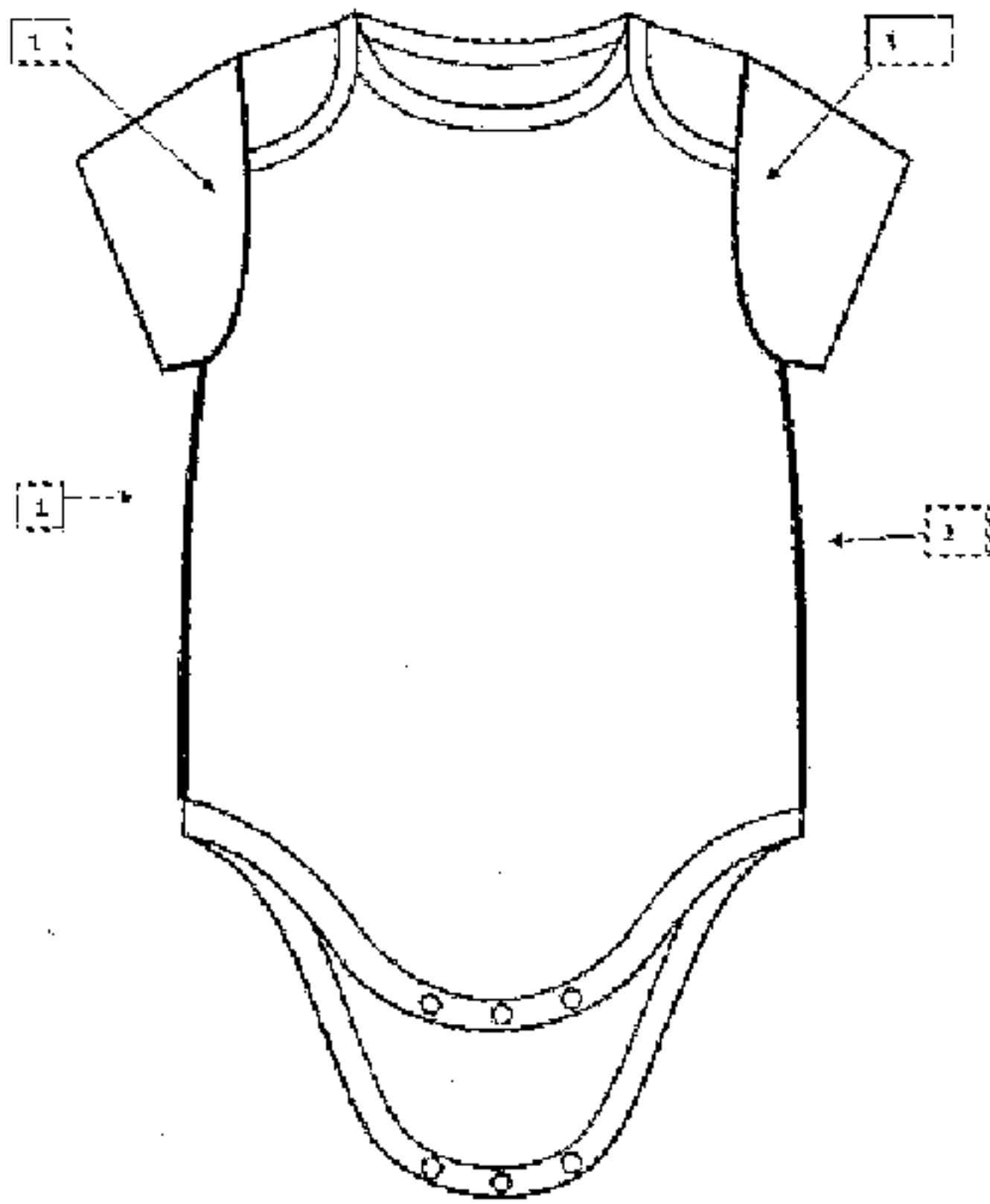
(56) Entgegenhaltungen: DE 19823331 C1	(73) Gebrauchsmusterinhaber: Pienz Michaela 6179 Ranggen (AT) (72) Erfinder: Pienz Michaela 6179 Ranggen (AT)
--	---

(54)

Außenliegende Nähte

(57)

Es wird angestrebt, das Entfernen von Druckstellen in Babygewand, sowie Kleidung zur Schonung der Haut bei Hauterkrankungen. Durch eine reizfreie Innenseite des Gewandes wird die Haut geschont und die Druckstellen bei Babygewand gemindert. Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, dass die Innenliegenden, durch Nähte erzeugten Randstreifen entfallen und somit Druckstellen und Hautreizungen vermieden werden. Erreicht wird dies durch Kleidung, bei der alle Nähte erzeugte Randstreifen vom Körper weg an der Außenseite der Kleidung angeordnet sind.



Beschreibung

GEBRAUCHSMUSTER ZUR ANMELDUNG VON MICHAELA PIENZ

[0001] Es wird angestrebt, das Entfernen von Druckstellen in Babygewand, sowie Kleidung zur Schonung der Haut bei Hauterkrankungen. Durch eine reizfreie Innenseite der Gewand wird die Haut geschont und die Druckstellen bei Babygewand gemindert.

[0002] Erreicht wird dies durch eine neuartige Kleidung, bei der alle durch Nähte erzeugte Randstreifen vom Körper weg an der Außenseite der Kleidung angeordnet sind. Beim Babygewand werden die gekennzeichneten Nähte an der Außenseite der Kleidung angeordnet.

BESCHREIBUNG:

[0003] Die Erfindung betrifft Kleidungsstücke aus durch Nähte verbundenen Einzelteilen. Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, hautschonende und druckstellenfreies Babygewand zu schaffen. Indem es auf der Innenseite des Gewandes keine Nähte mehr gibt.

[0004] Erreicht wird diese Aufgabe durch die Erfindung von Babygewand, bei der durch Nähte erzeugte Randstreifen vom Körper weg an der Außenseite der Kleidung angeordnet sind.

[0005] Bei einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung als druckstellenfreies Babygewand werden alle Nähte (1) nach außen gelegt. Zum Beispiel werden bei Strampeln die Fußnähte (2) ebenfalls als Außennaht angebracht. In dieser Ausführung ist an der gesamten Innenseite der Beine eine Schlitzöffnung vorgesehen, die durch eine durchgehende Knopfleiste (3) verschließbar ist.

[0006] Nachfolgend werden Anhand der Zeichnungen die Erfindung näher beschrieben.

[0007] Abbildung 1: Babybody mit Nähten (1) bei den Seitenrändern und Ärmel außenliegend. Zur Verhinderung von Druck- und Reibstellen.

[0008] Abbildung 2: Pyjama mit Nähten am Rand und bei den Ärmel (1) außenliegend. Knopfleiste beim Innenbereich der Beine, auch verlängert im Brustbereich.

[0009] Abbildung 3: Strampler; Nähte am Rand und bei den Füßen außenliegend, Knopfleiste beim Innenbereich der Beine (3).

[0010] Abbildung 4: Langarmanzug/ Pyjama: Außenliegende Nähte (1) wie gekennzeichnet Knopfleiste bei Kopf durch leichteres Ein- und Ausschlüpfen.

[0011] Abbildung 5: Kappe für Neugeborene ohne Druckstellen mit Nähten auf der Außenseite (1). Und Band zum Binden, damit ein sicherer Halt gegeben ist.

Ansprüche

1. Babygewand, **dadurch gekennzeichnet**, dass die durch das Verbinden von Einzelteilen erzeugten Randstreifen (1) des Gewandes vom Körper weg an der Außenseite der Kleidung angeordnet sind und die außenliegenden Nähte mit ein- oder verschieden farbigen Fäden oder mit einem oder mehreren Farbverläufen gestaltet sind.
2. Babygewand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass an den Beinen des Gewandes Füße angenäht sind, bei denen die Innenschicht (2) eine Außennaht aufweist.
3. Babygewand nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der gesamten Innenseite der Beine eine, durch eine Knopfleiste (3) verschlossene, Schlitzöffnung vorgesehen ist.

Hierzu 5 Blatt Zeichnungen

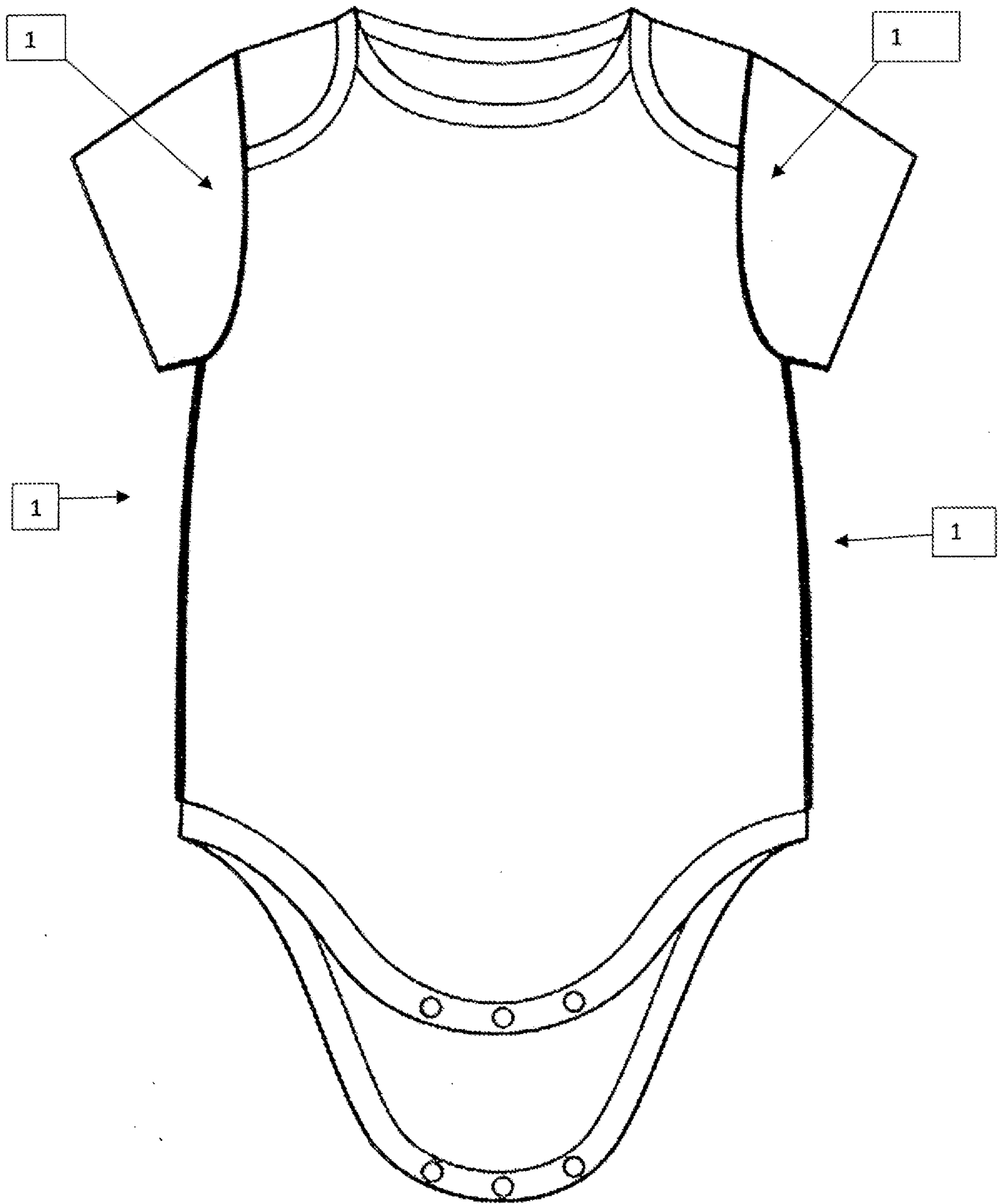


Abbildung 1

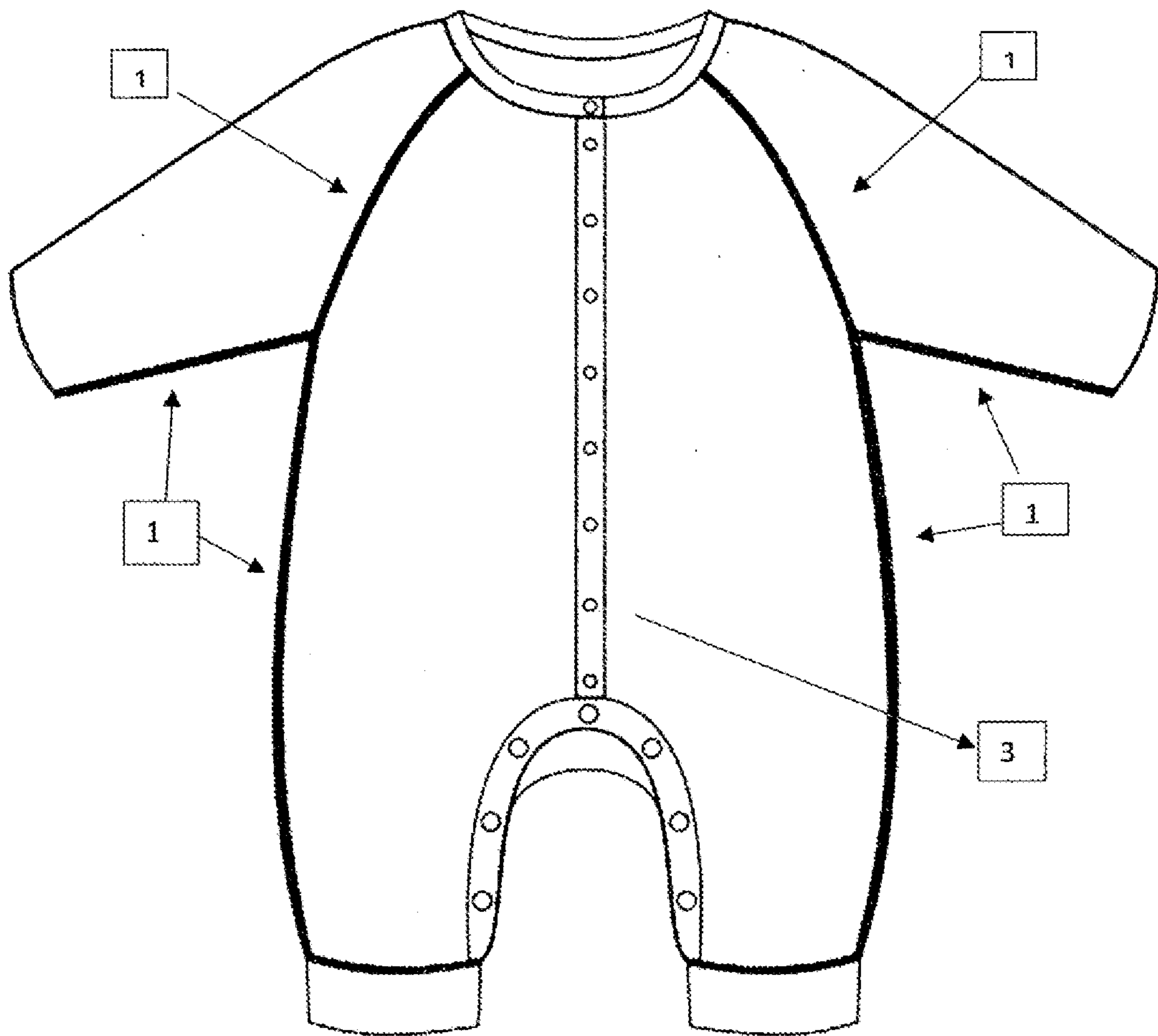


Abbildung 2

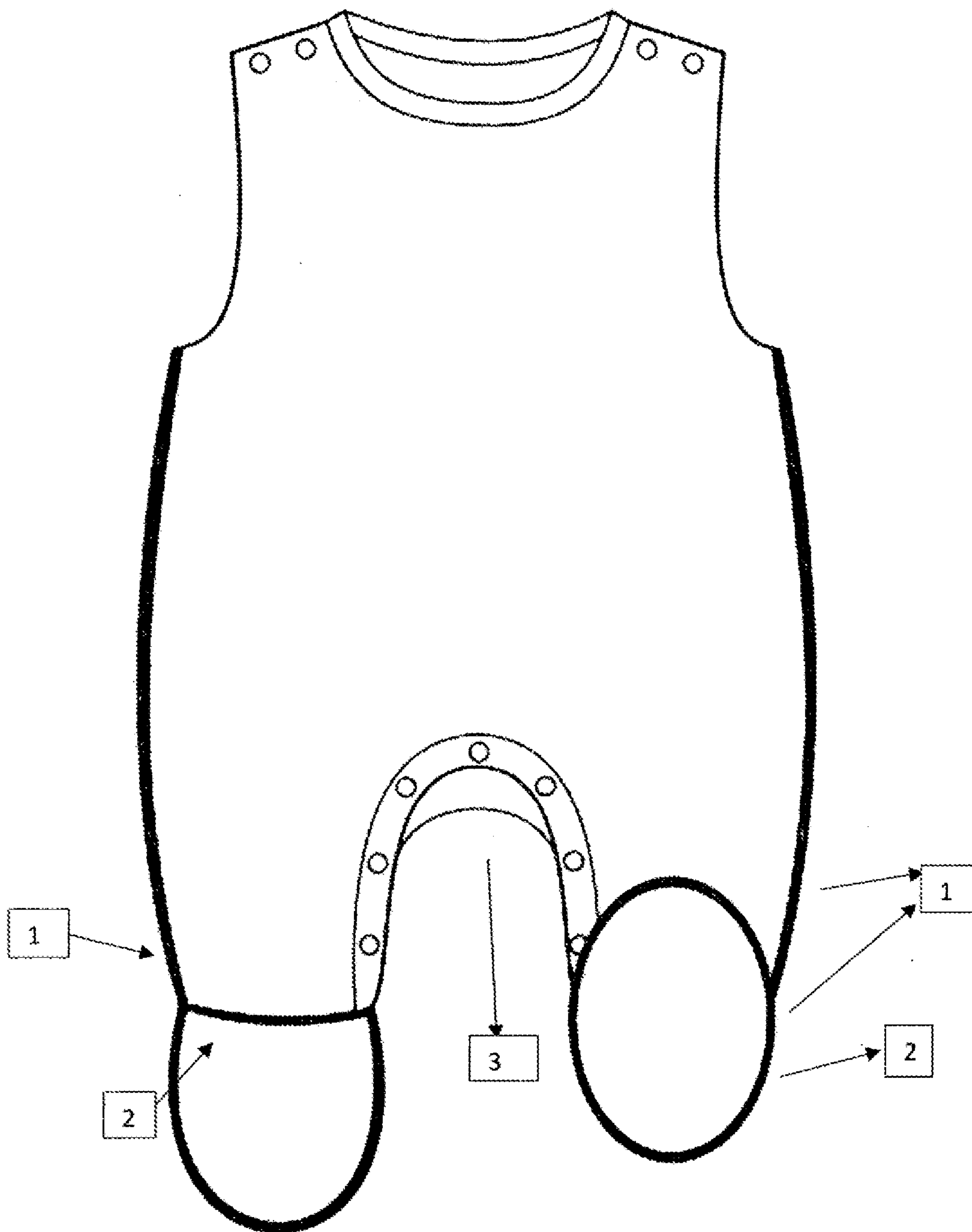


Abbildung 3

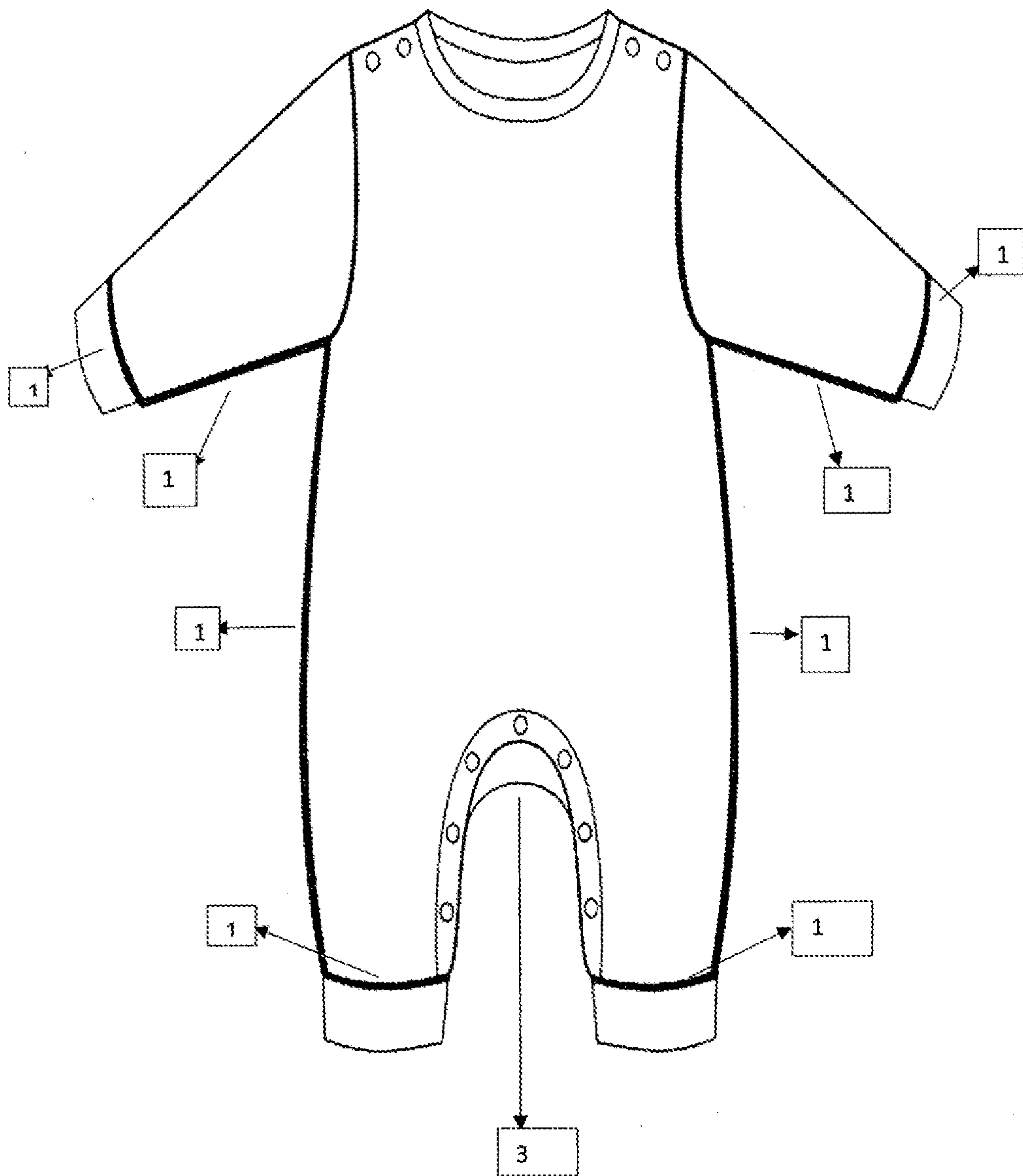


Abbildung 4

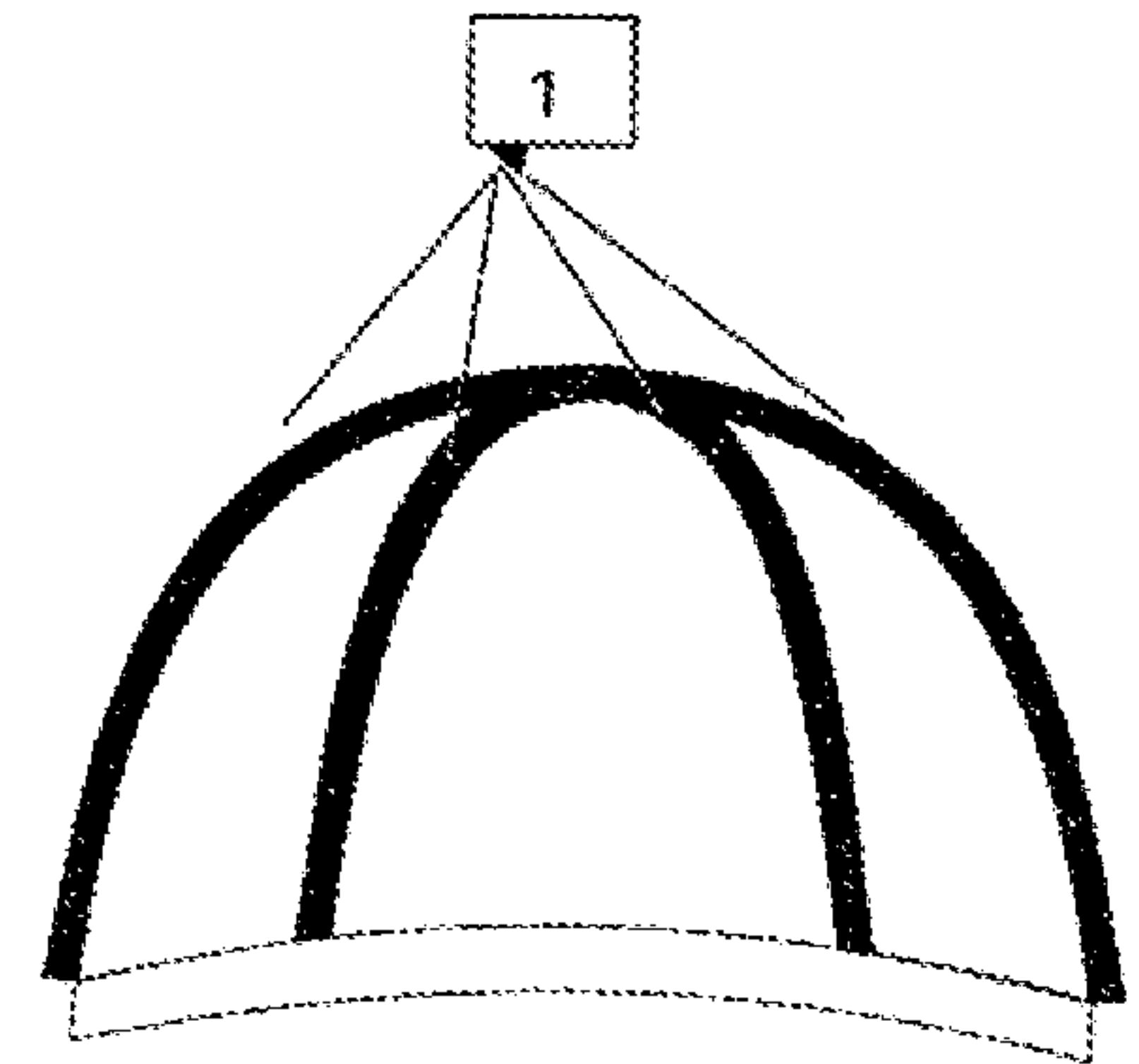
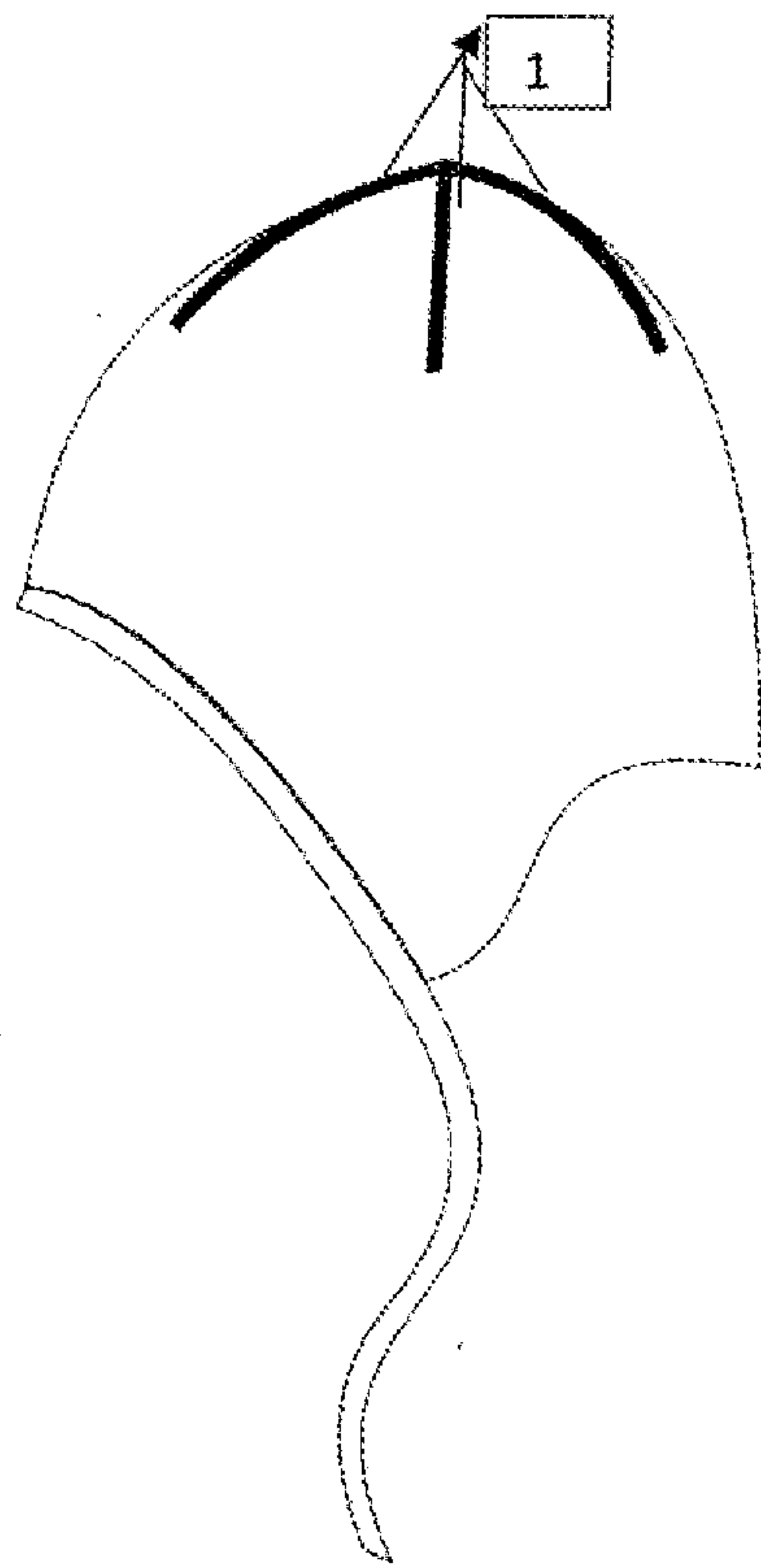


Abbildung 5

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A41D 13/12 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC: A41D 13/1272 (2013.01); A41D 13/1263 (2013.01)		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A41D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPIAP, TXTnn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 07.01.2020 eingereichten Ansprüchen 1 - 3 erstellt.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungs- datum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend An- spruch
X	DE 19823331 C1 (HOEFERLIN) 02. März 2000 (02.03.2000) Fig. 4, Spalte 1 Zeile 63 - Spalte 2 Zeile 33	1 - 3
Datum der Beendigung der Recherche: 14.01.2020		Seite 1 von 1
		Prüfer(in): KRANEWITTER Barbara
^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungs-gegen-stand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfin-derischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Ver-öffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „älteres Recht“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		